

WEEKLY UPDATE



bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN

Liebe Leserinnen und Leser,

wird es das D-Ticket auch in Zukunft noch geben? Das werde ich seitens der Busunternehmen dieser Tage häufig gefragt. Denn die Verunsicherung ist groß. Eine tatsächliche Einnahme-Aufteilung in der 2. Stufe? Bislang reine Beschlusslage. Die Länder wollten diese bereits seit dem 1.1.2024 flächendeckend einführen. Aber davon ist man immer noch weit entfernt. Offensichtlich konzentriert man sich in den Ländern mehr darauf, neben der bereits bestehenden Bundesclearingstelle zusätzliche eigene Landes-Clearingstellen aufzubauen, als die EAV für die Unternehmen sicherzustellen. Interessant wird es nun, wenn es um die Zeit nach 2025 geht. Einer Zeit, in der es keinen Rettungsschirm mehr gibt, in den die Unternehmen weich fallen. Wer ist dann verantwortlich für eine faire und transparente EAV und sorgt dafür, dass Fahrgelder und deren Surrogate auch bei den Unternehmen ankommen, die die Fahrleistung tatsächlich erbracht haben? Darüber wird zurzeit intensiv diskutiert. Für mich ist eines klar: Ohne einen wirklichen Kompromiss zwischen allen Beteiligten mit der ernsthaften Einbindung des Busmittelstandes wird es hier keine Lösung geben – denn die privaten Unternehmen setzen aktuell eine deutliche Mehrheit der in Deutschland zugelassenen Busse im ÖPNV ein.

Ihre
Christiane Leonard
bdo-Hauptgeschäftsführerin

3. Stufe D-TICKET



Leistungsgerechte EAV

Wie können die Einnahmen aus den D-Ticketverkäufen nach dem Ende des Rettungsschirms ab 2026 leistungsgerecht verteilt werden? Dieser Frage widmeten sich am Montag der erweiterte bdo-Vorstand, die Geschäftsführungen der Landesverbände sowie der ÖPNV-Ausschuss. Herausgekommen ist ein Positionspapier, das die digitale Nutzungserfassung der Fahrgäste in den Fokus stellt. Nur wenn bei der Verteilung der Einnahmen abgebildet werden kann, dass ein Mensch mit Wohnort in Hamburg mit einem in Dortmund gekauften Ticket in Dresden mit dem Bus fährt, entspricht das den EU-Vorgaben. Denn ÖPNV-Einnahmeverteilungen müssen unternehmensbezogen und leistungsgerecht sein. Krücken wie eine Zusage nach Postleitzahlen erfüllen diese Vorgaben nicht.

[Zum bdo-Positionspapier](#)

Schulterschluss der Busbranche

Der akute Busfahrpersonalmangel greift immer mehr um sich. Im Februar 2024 beschlossen daher die Verbände bdo und VDV, gemeinsam Reformen zur Entbürokratisierung der Busfahrausbildung voranzubringen. Eine extra hierfür gebildete Arbeitsgruppe beider Verbände finalisierte nun in Köln die gemeinsame Positionierung. Im Fokus stehen die Senkungen der hohen Führerscheinkosten und die Nutzung der enormen Effizienz-Potenziale in den Ausbildungsabläufen. Über die konkreten Maßnahmen werden bdo und VDV in Kürze informieren.



Streit um HVO100

Die Diskussion um HVO100 geht weiter. Während der Gesetzgeber sich auch auf Druck des bdo endlich dazu durchringen konnte, dass man HVO100 auch an Tankstellen beziehen kann, wird seitens der Deutschen Umwelthilfe (DUH) weiter Kritik geäußert. Zu teuer, nicht ausreichend vorhanden und gesundheitlich problematisch ist hier zu hören. Führende Experten kritisieren die Richtigkeit dieser Untersuchungen der DUH aufgrund fehlerhafter Prüfmethode. Zudem kommt der ADAC aktuell zu dem Ergebnis, dass die Preisunterschiede niedriger als erwartet sind und man auch mit einer Angleichung zum bisherigen Diesel rechnen kann. Wir meinen, die Alternative zum Diesel hat eine Chance verdient.

Bürokratieirrsinn FzF

Seit der letzten PBefG-Novelle benötigen Busfahrer zusätzlich zum Busführerschein und der Berufskraftfahrerqualifikation noch die Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung (FzF) – sofern sie auch Personen in Mietwagen und gebündelten Bedarfsverkehren befördern. Ein Irrsinn sondergleichen. Denn wenn der Mensch hinter dem Steuer einen Doppeldecker mit über 70 Menschen navigieren kann, ist es vollkommen unerklärlich, warum er eine zusätzliche Prüfung für Kleinbusse oder Pkw machen soll. Der bdo ist im Dialog mit dem BMDV, um hier für Abhilfe zu sorgen.



Technik im Fokus

Unternehmer aus ganz Deutschland kamen im Rahmen der TESIU-Sitzung am Dienstag in Berlin zusammen und diskutierten die aktuellen technologischen Herausforderungen des Busmittelstands. Ladeinfrastruktur für Elektrobusse, die Nutzung von HVO100 sowie der Umstieg auf die neue Tachographengeneration waren die zentralen Themen der Sitzung des bdo-Technikausschusses. Eckard Schläfke von der SBRS sowie Gerd Schneider von eMis bereicherten den Austausch der Ausschussmitglieder mit ihrem Know-how zu Ladeinfrastrukturlösungen.

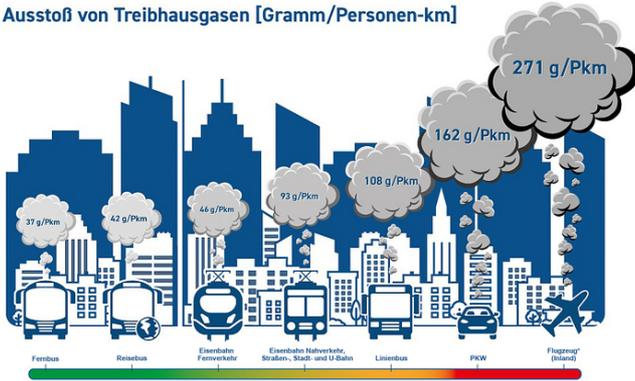


Entwurf Pauschalreiserichtlinie praxisfern

bdo-Hauptgeschäftsführerin Christiane Leonard und Referent Patrick Orschulko besprachen mit Frau Dr. Astrid Mannes (MdB), CDU/CSU und Mitglied im Ausschuss für Verbraucherschutz den Entwurf der neuen Pauschalreiserichtlinie. Einigkeit bestand über die praxisfernen Regelungen des Entwurfs, die den Verbrauchern keinen Mehrwert bieten. Jedoch würden durch zusätzliche Haftung und Bürokratie zwangsläufig die Reisen teurer. Umso erfreulicher ist die nationale politische Linie bis in die Ministerien, dass der Richtlinienentwurf in seiner aktuellen Form nicht akzeptiert werden kann.



Ausstoß von Treibhausgasen [Gramm/Personen-km]



Nächster Brüsselhammer?

Nach der CVD und den Flottengrenzwerten für Busse droht der nächste Hammer aus Brüssel. Die EU-Kommission denkt darüber nach, den Unternehmen verbindliche Quoten für emissionsfreie Reisebusse vorzugeben. Im Fokus stehen „große Flottenbetreiber“ mit mehr als 10 Reisebussen. Damit würde die Kommission nicht nur nahezu alle Busmittelständler zu Großunternehmen machen, sondern auch eine vollkommen überflüssige Regulierung auf den Weg bringen. Die CO₂-Flottengrenzwerte werden dafür sorgen, dass Reisebusse schnell noch klimafreundlicher werden. Und außerdem fehlt bislang jegliche Ladeinfrastruktur für Reisebusse. Zwangsquoten ohne passende Infrastruktur würden nur dafür sorgen, dass die Unternehmen Investitionsruinen auf dem Hof stehen haben, die sie nicht nutzen könnten. Der bdo ist dran und wird sich dafür einsetzen, diesen Wahnsinn zu verhindern.

bdo | DIEBUSUNTERNEHMEN



Öffentlicher Verkehr

Warum jetzt am Deutschlandticket gerüttelt wird

Die CDU in Hessen fasst einen Beschluss zur Abschaffung des 49-Euro-Tickets. Auch aus der Wirtschaft kommen Rufe, das Geld besser anders zu nutzen. Die Gegenreaktionen fallen heftig aus. Doch es wird unwahrscheinlicher, dass der aktuelle Preis über das laufende Jahr hinaus zu halten sein wird.

Welt

ADAC macht den Preis-Check

Frittenfett-Diesel HVO100 ist billiger als gedacht

Seit Kurzem gibt es an einigen Tankstellen den synthetischen Diesel HVO100. Der ADAC schaut sich die Preispolitik an - und stellt fest: Die Mehrkosten für den alternativen Kraftstoff aus altem Speiseöl liegen unter der erwarteten Spanne beziehungsweise am unteren Ende.

N-TV

Experten zerlegen Kampagne der Deutschen Umwelthilfe gegen Klima-Diesel

Mittlerweile werden auch in Deutschland synthetische Kraftstoffe eingesetzt. Der Elektroauto-Lobby ist das ein Dorn im Auge. Die Deutsche Umwelthilfe stellte nun Messungen zu angeblich schädlichen Emissionen von HVO 100 vor. Was steckt dahinter?

Focus

Wirtschaft - CO2-Minderung

Klimabetrug bremst Umstellung auf Elektrobusse

Der Skandal um gefälschte CO2-Zertifikate aus China hat überraschende Auswirkungen auf die Verkehrswende in Deutschland: Die Erlösrechnung der kommunalen Busunternehmen funktioniert nicht mehr – weil der Betrug den Markt verzerrt hat.

Welt

Wasserstoff

Deutschland darf 3 Milliarden Euro Beihilfe zum Kernnetz leisten

Netzbetreiber sollen günstige Darlehen bekommen, um zu Beginn des Wasserstoff-Hochlaufs mögliche Verluste zu decken. Die EU-Kommission stimmt dem zu.

Heise



Tag des Busses 2024

Bundesweiter Aktionstag

Am 21. September 2024

Weitere Informationen folgen.

bdo | Jahreshauptversammlung

BeachMitte, Caroline-Michaelis-Straße 8, 10115 Berlin

Am 09. Oktober 2024

Ab 10:00 Uhr

Tag der Buswirtschaft

Öffentlicher Teil

BeachMitte, Caroline-Michaelis-Straße 8, 10115 Berlin

Am 09. Oktober 2024

13:00-18:00 Uhr

bdo | Abend der Buswirtschaft

Berlin-Mitte

Am 09. Oktober 2024

Ab 18:30 Uhr

Weitere Informationen folgen.

Die offiziellen Förderer des bdo:

Premium-Partner

MAN

NEOPLAN



Mercedes-Benz

SETRA

KRAVAG

Partner



NESTE
Change rules or renewables

IVECO
BUS

NOW
NOW-GMBH.DE

Veranstaltungspartner



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#)

Impressum

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: info[at]bdo.org

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RAin Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

